

Forschungsgemeinschaft
für Nationalökonomie



Universität St.Gallen

Profil
und
Tätigkeitsbericht 2009

Herausgeber:

Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie
Universität St. Gallen
Bodanstrasse 1
9000 St. Gallen

Telefon: +41 71 224 2311
Telefax: +41 71 224 2874
E-Mail: sekretariat.fgn@unisg.ch

www.fgn.unisg.ch

Übersicht

Das Profil der FGN-HSG

■ Geschichte und Struktur	3
Gründung	3
Direktionsmitglieder	3
Aufgaben	4
Organisation	4
■ Die heutige Ausrichtung	6
Lehre	6
Nachwuchsförderung	11
Grundlagenforschung	12

Tätigkeitsbericht 2009

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	18
■ Forschung	20
Projekte	20
Publikationen	21
Präsentationen und Vorträge	22
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2009	23
■ Lehre	24
■ Master of Arts HSG in Economics	25
■ Nachwuchs	26
■ Administrative und externe Aufgaben	30
■ Mitteilungen	30

Das Profil der FGN-HSG

■ Geschichte und Struktur

Gründung	3
Direktionsmitglieder	3
Aufgaben	4
Organisation	4
Geschäftsleitender Ausschuss	4
Direktion	4
Fördergesellschaft	5
Gönnerkreis	5

■ Die heutige Ausrichtung

Lehre	6
Lehrbücher	6
Fachartikel	7
E-Learning	9
Nachwuchsförderung	11
Akademischer Bereich	11
Wirtschaft und Politik	11
Grundlagenforschung	12
Projekte	12
Publikationen	12
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen	14

■ Geschichte und Struktur

■ Gründung

Die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen (FGN-HSG) wurde im Jahre 1952 als sechstes wirtschaftswissenschaftliches und erstes volkswirtschaftliches Institut der damaligen Hochschule St. Gallen von den Professoren *Walter Adolf Jöhr*, *Theo Keller* und *Emil Küng* gegründet. Als zentrale Aufgabe wurde der Forschungsgemeinschaft in Artikel 1 der Gründungssatzung vorgegeben:

Sie fördert die Grundlagenforschung im Gesamtgebiet der Nationalökonomie und behandelt die Probleme einer Synthese mit anderen Zweigen der Sozialwissenschaften.

Schon die vielfältigen Aktivitäten der Gründerväter dokumentierten ein *breites Verständnis der Grundlagenforschung*, die sie nicht als Theoretisieren und Debattieren im Elfenbeinturm interpretierten, sondern als Anstösse für Politik, Wirtschaft und Lehre gebende bzw. von diesen Bereichen Impulse empfangende wissenschaftliche Tätigkeit.

■ Direktionsmitglieder

Mitglieder der Direktion der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie seit ihrer Gründung waren in der Reihenfolge ihres Eintritts:

1952 – 1987	Prof. Dr. Walter Adolf Jöhr	† 1987
1952 – 1968	Prof. Dr. Theo Keller	† 1980
1952 – 1981	Prof. Dr. Emil Küng	† 1992
1956 – 1958	Prof. Dr. Wilhelm Krelle	† 2004
1967 – 1992	Prof. Dr. Hans-Christoph Binswanger	emeritiert, Universität St. Gallen
1973 – 1978	Prof. Dr. Silvio Borner	Universität Basel
1977 – 1991	Prof. Dr. Bernd Schips	emeritiert, ETH Zürich
1979 – 2003	Prof. Dr. Norbert Reetz	emeritiert, Universität St. Gallen
1981 – 2004	Prof. Dr. Kurt Dopfer	emeritiert, Universität St. Gallen
1981 – 1984	Prof. Dr. Ernst Baltensperger	emeritiert, Universität Bern
1986 –	Prof. Dr. Manfred Gärtner	Universität St. Gallen
1987 – 1990	Prof. Dr. Robert Leu	Universität Bern
1988 – 1991	Prof. Dr. Franz Jaeger	emeritiert, Universität St. Gallen

■ Aufgaben

Die heutigen, im Kern gegenüber den Intentionen der Institutsgründer nur wenig veränderten Aufgaben der Forschungsgemeinschaft finden sich in ihrer *Satzung* vom 15. August 1990. Aus den die gelebte Praxis der Gründerväter nun explizit machenden Artikeln 1 und 2 ergibt sich insbesondere die Aufforderung zur

- Förderung der **Grundlagenforschung**
- Unterstützung der volkswirtschaftlichen **Lehre**
- Förderung und Unterstützung des wissenschaftlichen **Nachwuchses**.

■ Organisation

Die *Organe* der FGN-HSG sind gemäss der ab 13. September 2005 inkraft gesetzten neuen Satzung der **Geschäftsleitende Ausschuss** und die **Direktion**. Ideelle und finanzielle Unterstützung erfährt das Institut durch die am 10. Dezember 1993 in Zürich mit Sitz in St. Gallen gegründete **Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Hochschule St. Gallen** und einen **Gönnerkreis**.

Geschäftsleitender Ausschuss

Der Geschäftsleitende Ausschuss (ehemals Vorstand) ist das oberste Organ der FGN-HSG. Ihm obliegt die *strategische Führung* und die Überwachung der Tätigkeit des Instituts. Ihm gehören Dozierende der Universität St. Gallen und externe Vertreter aus Wissenschaft und Praxis an.

Mitglieder des Geschäftsleitenden Ausschusses waren zur Zeit der letzten Jahresversammlung des Instituts am 23. Mai 2008:

- | | |
|---|----------------------------------|
| ■ René Buholzer | Credit Suisse Group, Zürich |
| ■ Dr. Henri B. Meier | |
| ■ Prof. Ernst Mohr, Ph.D. (Vizepräsident) | Universität St.Gallen |
| ■ Dr. Stephan Mumenthaler | Novartis International AG, Basel |
| ■ Prof. Dr. Winfried Ruigrok | Universität St. Gallen |
| ■ Dr. Robert Sutz (Präsident) | |
| ■ Dr. Klaus W. Wellershoff | UBS Warburg, Zürich |
| ■ Kaspar E.A. Wenger | Holcim Schweiz, AG, Jona |

Direktion

Die Direktion steht der Forschungsgemeinschaft vor. Ihr obliegt die *operative Führung* des Instituts im Sinne der von der Satzung vorgegebenen Aufgaben. Direktionsmitglieder sind

- Prof. Dr. Manfred Gärtner (geschäftsführender Direktor)
- Prof. Matthias Lutz, D.Phil. (Vizedirektor)

Fördergesellschaft

Förderer sind natürliche und juristische Personen, welche die Forschungsgemeinschaft ideell und finanziell unterstützen. Die folgenden Unternehmen leisten diese Aufgabe im Rahmen der von Herrn Dr. Robert Sutz präsierten *Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen*:

- UBS AG, Zürich
- Bank CA St. Gallen
- Credit Suisse, Zürich
- Holcim Schweiz AG, Jona
- Rentenanstalt/Swiss Life, Zürich
- Novartis International AG, Basel
- Leica Geosystems AG, Heerbrugg
- St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen
- Wegelin & Co., Privatbankiers, St. Gallen



Gönnerkreis

Eine Reihe von Stiftungen und Unternehmen unterstützen die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie bei der Verfolgung ihrer Ziele durch regelmässige jährliche Zuwendung, haben aber auf einen formellen Eintritt in die Fördergesellschaft verzichtet. Dieser Gönnerkreis umfasst zur Zeit:

- Helvetia Patria Versicherungen, St. Gallen

■ Die heutige Ausrichtung

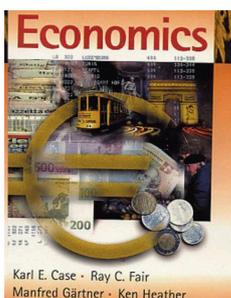
Strategische Ausrichtung und operative Tätigkeit der FGN-HSG werden in erster Linie durch die in den Statuten vorgegebenen drei Säulen *Lehre*, *Nachwuchsförderung* und *Grundlagenforschung* bestimmt. Die Akzentsetzung innerhalb dieser Vorgaben spiegelt die Interessen und Profile der im Zeitablauf wechselnden Mitglieder des Instituts wieder, aber auch sich verändernde Herausforderung in den drei Tätigkeitsbereichen und in deren Umfeld. Hierzu gehören in jüngerer Zeit die Aufweichung der Grenze zwischen angewandter und Grundlagenforschung sowie die technologische Revolution im Bereich Lehre und Unterricht.

■ Lehre

Die *Förderung und Weiterentwicklung akademischen Lehrens und Lernens* hat eine lange, auf die Gründer des Instituts zurückgehende Tradition in der Forschungsgemeinschaft. Dies schliesst in den letzten Jahren die aktive Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Curriculums an der HSG ein. Zentral ist aber die Mitgestaltung der internationalen Entwicklung durch die Publikation von *Lehrbüchern* und *Fachartikeln*, und die *Integration neuer Medien* in das Unterrichtskonzept der Volkswirtschaftslehre.

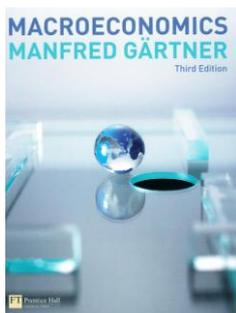
Lehrbücher

Die konventionellste Form der Vermittlung volkswirtschaftlichen Wissens hat auch die längste Tradition in der FGN-HSG. Neben qualitativ hochstehenden Skripten für viele Generationen von St. Galler Studierenden konnten eine Reihe unserer Lehrbücher im internationalen Wettbewerb reüssieren und ihren Beitrag zur Verbesserung der Präsenz der Universität St. Gallen auf internationalem Parkett beitragen.



■ Karl E. Case, Ray C. Fair, Manfred Gärtner und Ken Heather. *Economics*. Prentice Hall Europe, London, New York, Toronto, u.a. 1999.

Dieser Einführungstext setzt keine Vorkenntnisse voraus und deckt den Gesamtbereich der Volkswirtschaftslehre ab. Aus der Zusammenarbeit zwischen US-amerikanischen und europäischen Autoren ist ein Grundlagenlehrbuch der Volkswirtschaftslehre mit globaler Perspektive aber dezidiert europäischem Fokus entstanden, das inzwischen in fünfstelliger Auflage auf dem Markt ist.



■ Manfred Gärtner, *Macroeconomics*. 3. Auflage. FT (Financial Times) Prentice Hall, London, New York, Boston, u.a. 2009.

Das für das 2. Studienjahr geschriebene Lehrbuch verbindet sorgfältige theoretische Fundierung in pragmatischer Weise mit empirischen Anwendungen. Besonderes Augenmerk gilt europäischen Entwicklungen, wie etwa der Einführung des Euro. Nachdem die 1. Auflage dieses Lehrbuchs noch unter dem Titel *A Primer in European Macroeconomics* erschienen war, lautet der Titel seit der 2. Auflage einfach *Macroeconomics*. Der Text konnte insbesondere in Grossbritannien, den Niederlanden und Skandinavien Fuss fassen und erreicht ebenfalls fünfstellige Verkaufsziffern. Eine chinesische Ausgabe ist in Vorbereitung.



■ Manfred Gärtner und Matthias Lutz. *Makroökonomik flexibler und fester Wechselkurse*. 4. Auflage. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York 2009.

Dieses Lehrbuch für Fortgeschrittene behandelt die makroökonomische Rolle des Wechselkurses und des Wechselkurssystems. Es baut Studierenden eine Brücke zwischen den etablierten, aus dem Grundstudium vertrauten Werkzeugen der monetären Makroökonomik offener Volkswirtschaften und fortgeschrittenen Fragen und Modellen, die näher an der aktuellen Forschung stehen. Nach einer Grundsteinlegung in den ersten Kapiteln führt das Buch über Standardmodelle der monetären Aussenwirtschaft und Themen wie Wechselkurszielzonen und Seifenblasen hin zu intertemporalen Gleichgewichtsmodellen und Erklärungen von Währungskrisen. Um den Zugang auch Leserinnen und Lesern mit geringeren Vorkenntnissen zu ermöglichen, werden viele Ergebnisse formal, verbal und grafisch entwickelt.



■ Norbert Reetz. *Grundlagen der mikroökonomischen Theorie*. S. Birkhäuser, St. Gallen 2005. Online-Version.

Dieses von Generationen von Studierenden der Universität St. Gallen verwendete Lehrbuch zu den Grundlagen der Mikroökonomik steht für eine grosse Zahl weiterer Lehrbücher von Norbert Reetz über die Kernbereiche der Volkswirtschaftslehre. Diese Lehrbücher sind in vielen, regelmässig aktualisierten Druckauflagen erschienen, stehen Studierenden in jüngerer Zeit aber auch als interaktive Online-Versionen zur Verfügung.

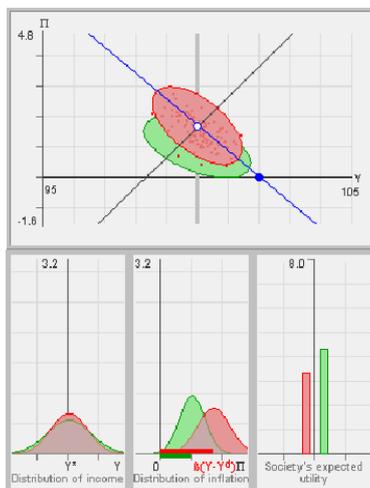
Fachartikel

Neben dem Verfassen von Lehrbüchern, Übungsmaterialien und Skripten beteiligen sich Mitglieder der FGN-HSG in den letzten Jahren auch an der wissenschaftlichen Diskussion zur Zukunft akademischen Lernens und Lehrens in den Wirtschaftswissenschaften.

- Manfred Gärtner und Florian Jung. Konsequenzen für Wirtschaftspolitik und makroökonomische Ausbildung. In: *Konsequenzen aus der Finanzmarktkrise - Perspektiven der HSG*. St. Gallen: Universität St. Gallen, 2009.
- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Teaching real business cycles to undergraduates, *Journal of Economic Education*.38 (No. 2, Spring 2007), S. 229-247.
- Manfred Gärtner. Makroökonomik auf der Bachelor-Stufe der Universität St. Gallen. In: Dieter Euler und Karl Wilbers (Hrsg.) *E-Learning an Hochschulen: An Beispielen lernen* Hochschuldidaktische Schriften, 2003, Band 5, S. 30-38.
- Manfred Gärtner. Teaching undergraduate economics in Europe: Volume, structure and content. *Journal of Economic Education* 32 (No. 3, Summer 2001), S. 219-230.
- Manfred Gärtner. Intermediate macroeconomics tutorials and applets. *Journal of Economic Education* 32 (No. 1, Winter 2001), S. 93.
- Manfred Gärtner. The making of applied economists: Challenges for undergraduate curricula. In: Ernst Mohr (Hrsg.) *The transfer of economic knowledge*, Cheltenham: Edward Elgar, 1999. S. 103-124.

E-Learning

Die FGN-HSG nimmt in der Entwicklung neuer Unterrichtsmaterialien und -formen unter Einsatz neuer Medien und deren Erprobung in Verbindung mit konventionellen Medien und etablierten Unterrichtsformen seit Mitte der 90er Jahre eine Vorreiterstellung ein. Nach der frühen Erprobung und erfolgreichen Umsetzung von Online-Lehrtexten durch Norbert Reetz auf der Lotus-Notes-Datenbank der Universität St. Gallen konzentriert sich die Arbeit in jüngerer Zeit auf die Entwicklung und Verwendung interaktiver Unterrichtsmittel und des Internets.

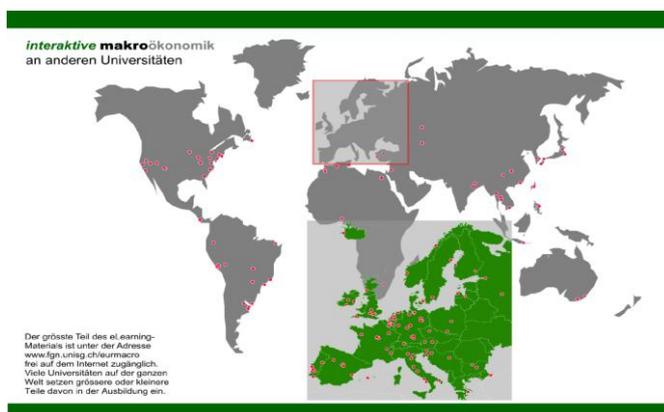


Der grösste Teil des in den letzten Jahren am Institut entwickelten multimedialen Lehr- und Lernmaterials zur Makroökonomik findet sich auf dem Internet unter der Adresse

■ <http://www.fgn.unisg.ch/eurmacro/tutor>

Die Seiten erzielen bei praktisch allen einschlägigen volkswirtschaftlichen Suchbegriffen *Spitzenplatzierungen in Suchmaschinen* wie Google oder search.msn und zählen gemäss den Auswertungen des Informatikbereichs der Universität St. Gallen jährlich über 500'000 Anwendersitzungen (bei fast 10 Millionen Hits).

Bei unserer Teilnahme am *Medida-Prix 2003*, dem mediendidaktischen Wettbewerb der Kultus- und Erziehungsministerien von Deutschland, Österreich und der Schweiz, erreichte ein unter dem Titel *Interaktive Makroökonomik* geschürtes Bündel unseres E-Learning-Materials unter 200 Wettbewerbern das Finale der letzten 7 und wurde zum *besten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Wettbewerbsbeitrag* gekürt.



Unser E-Learning-Material wird seit einigen Jahren über das Studynet, dem Intranet der Universität St. Gallen, auch in der *volkswirtschaftlichen Ausbildung der Bachelorstufe* für alle wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studienrichtungen eingesetzt.

Weltweit sind Dozierende an weit über *100 Colleges und Universitäten auf vier Kontinenten* registrierte Nutzer unseres Angebots.



Schoolzone, Grossbritanniens führende Rating-Agentur für Online bereit gestellte E-Learning-Ressourcen für Schulen und Universitäten, die auch im Auftrag britischer Regierungsstellen tätig ist, hat vor kurzem unsere *eur macro* economics site evaluiert und mit dem Prädikat "Highly Recommended" ausgezeichnet.

Im *swissup ranking 2005* erreichte die Volkswirtschaftslehre der Universität St. Gallen (nicht nur) in der Kategorie E-Learning den *1. Platz* unter allen schweizerischen Universitäten. Dieses Ranking basiert auf einer Umfrage unter 2'400 Studierenden und wurde von der Stiftung für die Förderung der Ausbildungsqualität in der Schweiz in Zusammenarbeit mit der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten, der Schweizerischen Fachhochschulkonferenz und dem Centrum für Hochschulentwicklung erarbeitet. Die FGN-HSG ist stolz darauf, dass sie mit ihrem ständig wachsenden E-Learning-Angebot zu diesem Erfolg beitragen konnte.

Im März 2010 rangierte unser auf *eur macro* economics site zur Verfügung gestelltes E-Learning-Material bei *xmarks*, dem vom Internet-Browser Firefox zur Verfügung gestellten Add-on zur browserübergreifenden Pflege von Bookmarks, weltweit unter den 10 besten unter dem Suchbegriff "Macroeconomics" zu findenden Seiten.



■ Nachwuchsförderung

Die Förderung des akademischen Nachwuchses mit Blick auf Karrieren in Forschung und Lehre an Universitäten und der angewandten Forschung und des Forschungstransfers in der Wirtschaft und bei nationalen und internationalen Institutionen ist eine Kernaufgabe der FGN-HSG. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen die ihnen von unserem Institut gerade auch mit grosszügiger Unterstützung der Förderer und Gönner ermöglichten Rahmenbedingungen regelmässig im Sinne dieser Zielsetzung und bescheren der FGN-HSG einen *ausgezeichneten Leistungsausweis* im Bereich der Nachwuchsförderung. Wir nennen hier für die Zeit ab 1990 exemplarisch ehemalige Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter oder externe Doktorierende, die nach Lehrjahren in der FGN-HSG heute prominente Positionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik wahrnehmen.

Akademischer Bereich

- Prof. Dr. Elisabeth Allgöwer, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Frode Brevik, Vrije Universiteit Amsterdam
- Prof. Dr. Monika Büttler, Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Michael Gerfin, Universität Bern
- Prof. Dr. Michael Gilroy, Universität Paderborn
- Prof. Dr. Philipp Harms, Technische Universität Aachen
- Prof. Dr. Ing. Ivan Jac, Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Yvan Lengwiler, Universität Basel
- Prof. Dr. Mariko Klasing, Carlton University, Ottawa,
- Prof. Matthias Lutz, D.Phil., Schweizerische Nationalbank/Universität St.Gallen
- Prof. Dr. Fabienne Peter, University of Warwick
- Prof. Dr. Ing. Jan Skrbek, Technische Universität Liberec

Wirtschaft und Politik

- Dr. Benedikt Braumann, Studienzentrum Gerzensee, Schweizerische Nationalbank.
- Dr. Guido Boller, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Christian Busch, KOF, ETH Zürich
- Dr. Bruno Cabernard, Coop Schweiz
- Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
- Lic. oec. Markus Gähwiler, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Rebekka Grun, Ph.D., Weltbank
- Lic. oec. Ilona Haderer, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Sarah Mueller, Vereinte Nationen, Bangkok
- Dr. André Palitzsch, Credit Suisse Group
- Dr. Friederike Pohlenz, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern
- Dr. Urs Rellstab, economiesuisse
- Dr. Caroline Schmidt, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Nicolas Stoffels, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Klaus Wellershoff, UBS, Zürich

■ Grundlagenforschung

Die Forschungsgemeinschaft arbeitet in den fünf Jahrzehnten seit ihrer Gründung konsequent an der Umsetzung des Auftrags zur Förderung der Grundlagenforschung. Auch angesichts der durch tiefgreifende Umbauten im universitären Curriculum beanspruchten Institutsressourcen und trotz verstärkter Anstrengungen in der Förderung von Nachwuchs und Lehre werden in der theoretischen und empirischen Forschung kontinuierliche Leistungen erbracht und sind stetige Erfolge vorzuweisen.

Projekte

In der Forschungsgemeinschaft wird laufend eine überschaubare Zahl von Forschungsprojekten bearbeitet. Die Themen wechseln im Zeitablauf und spiegeln die Interessen der jeweiligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wieder. In jüngerer Zeit wurden vor allem Projekte aus den Gebieten Entwicklung und Wachstum, Didaktik der Volkswirtschaftslehre, Evolutionsökonomik, Politische Ökonomie sowie Wechselkurse und internationale Preisvergleiche. Eine Beschreibung der aktuellen Forschungsprojekte findet sich im Tätigkeitsbericht im zweiten Teil dieser Broschüre.

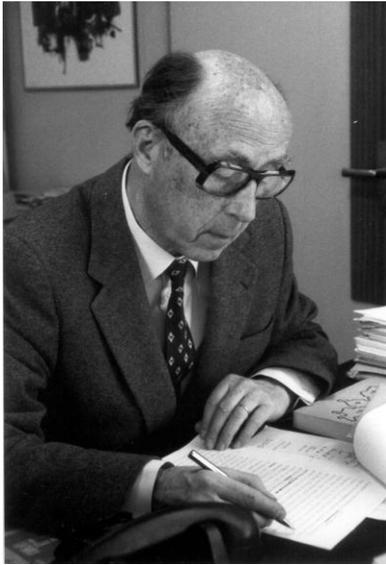
Publikationen

Hier findet sich eine für die behandelten Forschungsthemen repräsentative *Auswahl von Forschungsarbeiten* der letzten zehn Jahre. Die vollständige Liste der Publikationen des Jahres 2009 findet sich im Tätigkeitsbericht im zweiten Teil dieser Broschüre.

- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Can tax evasion tame Leviathan governments? *Public Choice* 136 (1-2), July 2008.
- Manfred Gärtner. The political economy of monetary policy making and central bank design. In: Friedrich Schneider und Charles Rowley (Hrsg.) *Readings in public choice and constitutional political economy*. Heidelberg: Springer, 2008.
- Kurt Dopfer und Jason Potts. *The general theory of economic evolution*. London: Routledge. Hardcover/Paperback, 2008.
- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Teaching real business cycles to undergraduates. *Journal of Economic Education* 38, 2007.
- Kurt Dopfer. The evolutionary foundations of behavioural economics. In: Roger Frantz (Hrsg.). *Renaissance in behavioural economics. Essays in honor of Harvey Leibenstein*. London: Routledge, 2007.
- Philipp Harms und Matthias Lutz. Aid, governance, and private foreign investment: Some puzzling findings for the 1990s. *Economic Journal* 116, 2006.
- Roberto Cippa, M. Lichtlen, Matthias Lutz und U. Schwarz. People's Republic of China. *Occasional Paper No. 5*, International Monetary Relations, Swiss National Bank, 2005.
- Kurt Dopfer, Evolutionary Economics: A Theoretical Framework. In: Kurt Dopfer (Hrsg.). *The Evolutionary Foundations of Economics*, Cambridge University Press: Cambridge (Hardcover 2005, Paperback 2006).
- Kurt Dopfer und Jason Potts. Evolutionary realism: A new ontology for economics. *Journal of Economic Methodology* 11, 2004.
- Matthias Lutz. Pricing in segmented markets, arbitrage barriers and the law of one price. *Review of International Economics* 12, 2004.

- Elisabeth Allgoewer. Emil Lederer: business cycles, crises, and growth. *Journal of the History of Economic Thought* 25, 2003.
- Manfred Gärtner. Monetary policy and central bank behaviour. In: Charles K. Rowley und Friedrich Schneider (Hrsg.). *The Encyclopedia of Public Choice*, Boston u.a., 2003.
- Matthias Lutz. Macht die Globalisierung neue Inhalte der Entwicklungspolitik erforderlich? In: Mummert und Friedrich Sell (Hrsg.). *Globalisierung und nationale Entwicklungspolitik*. Band 1, Schriftenreihe zur Internationalen Wirtschaftspolitik, Münster: LIT Verlag, 2003.
- Kurt Dopfer. Evolutionary economics: Framework for analysis. In: K. Dopfer (Hrsg.). *Evolutionary Economics: Program and Scope*. Recent Economic Thought Series. Boston, Dordrecht and London: Kluwer Academic Publishers, 2001
- Manfred Gärtner. Teaching undergraduate economics in Europe: Volume, structure and contents. *Journal of Economic Education* 32, 2001.
- Matthias Lutz. Was verspricht die Globalisierung für die Niedrigeinkommensländer? Ergebnisse aus der Wachstumstheorie und Evidenz. In R. Schubert (Hrsg.). *Entwicklungsperspektiven von Niedrigeinkommensländern - Zur Bedeutung von Wissen und Institutionen*. Schriften des Vereins für Socialpolitik. Berlin: Duncker & Humblot, 2001.
- Kurt Dopfer. Thorstein Veblens Beitrag zur ökonomischen Theorie. In: K.-D. Grüske (Hrsg.). *Kommentarband zu Faksimile Nachdruck der Erstaussgabe von Thorstein Veblen: The theory of the leisure class*. Düsseldorf: Verlag Wirtschaft und Finanzen, 2000.
- Manfred Gärtner. Political macroeconomics: A survey of recent developments. *Journal of Economic Surveys* 14, 2000.
- Matthias Lutz. EU Commission versus Volkswagen: New evidence on price differentiation in the European car market. *Review of Industrial Organization* 17, 2000.
- Manfred Gärtner. The election cycle in the inflation bias: Evidence from the G-7 countries. *European Journal of Political Economy* 15, 1999.
- Matthias Lutz. Commodity terms of trade and individual countries' net barter terms of trade: Is there an empirical relationship? *Journal of International Development* 11, 1999.
- Matthias Lutz. Unit roots versus segmented trends in developing country output series. *Applied Economics Letters* 6, 1999.
- Matthias Lutz. A general test of the Prebisch-Singer hypothesis. *Review of Development Economics* 3, 1999.
- Elisabeth Allgoewer. Überinvestition oder Unterkonsumtion? Die Große Depression in der Schweiz. Beiträge der Wirtschaftstheorie zur ihrer Erklärung und Bewältigung. In: Th. Geiser, H. Schmid und Emil Walter-Busch (Hrsg.). *Arbeit in der Schweiz des 20. Jahrhunderts*, 1998.
- Kurt Dopfer. The participant oberver in the formation of economic thought: Summa oeconomiae perlmanensis. *Journal of Evolutionary Economics* 8, 1998.
- Matthias Lutz. Primary commodity and manufactured goods prices in the long run: new evidence on the Prebisch-Singer hypothesis. In: H.W. Singer, N. Hatti and R. Tandon (Hrsg.). *Export-led versus balanced growth in the 1990s*. New World Order Series, vol. XIII, New Delhi: D.K. Publishers, 1998.

Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen



Walter Adolf Jöhr (1910-1987) lehrte und forschte von 1937-1977 als Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Er leitete von 1952-1977 als geschäftsführender Direktor die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie. Von 1957-1963 führte er als Rektor auch die Universität St. Gallen und trug mit wichtigen Weichenstellungen zu deren heutigem Renommee bei.

Der Anlass

Die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie organisiert seit 1988 zu Ehren ihres Gründers, langjährigen geschäftsführenden Direktors und Mentors alljährlich in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen, welche damit auch ihren ehemaligen Rektor ehrt, die *Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung*. Die Forschungsgemeinschaft hatte das Glück, seitdem viele der bekanntesten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für diesen Anlass gewinnen zu können, zunächst aus der Generation der Weggenossen von *Walter Adolf Jöhr*, aber in zunehmendem Masse auch aus den Generationen seiner Schüler und Enkel.

Die Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen liegen auch in gedruckter Form vor. Die unten aufgelisteten Broschüren können, soweit noch verfügbar, unentgeltlich im Sekretariat des Instituts bezogen werden. Die Bezugsadresse findet sich im Impressum auf der Rückseite der vorderen Umschlagseite.

Referenten und Themen

- 2009** Professor **Charles Wyplosz**, Ph.D., Genf
Macroeconomics after the crisis - the Tobin curse
- 2008** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Wolfgang Franz**, Mannheim
Wirtschaftspolitische Beratung und Wirtschaftspolitik in Deutschland – Eine spannungsreiche Beziehung
- 2007** Prof. Dr. h.c. **Martin Hellwig**, Ph.D., Bonn
Wirtschaftspolitik als Rechtsanwendung – Zum Verhältnis von Jurisprudenz und Ökonomie in der Wettbewerbspolitik
- 2006** Prof. Dr. Dr. h.c. **Ernst Fehr**, Zürich
Neuroökonomik: Die Erforschung der biologischen Grundlagen des menschlichen Sozialverhaltens
- 2005** Prof. Dr. Dr. h.c.. **Ernst Baltensperger**, Bern
Vom Sinn und Unsinn des Schuldenmachens – Privatschulden, Staatsschulden, Aussenschulden. Plädoyer für langfristige Konsistenz
- 2004** Prof. Dr. Dr. h.c. **Hans-Werner Sinn**, München
Das Dilemma der Globalisierung

- 2003** Prof. Dr. Dr. h.c. **Horst Siebert**, Kiel
Müssen Arbeitslose sein? Zur Reform von Arbeitsmarkt und Sozialstaat in Deutschland
- 2002** Prof. Dr. **Ulrich Witt**, Jena
Wirtschaftswachstum - was geschieht auf der Nachfrageseite?
- 2001** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Bruno S. Frey**, Zürich
Glück und Nationalökonomie
- 2000** Prof. Dr. Dr. h.c.. **Peter Bernholz**, Basel
Globalisierung und Umstrukturierung: Sind sie neu?
- 1999** Prof. Dr. Dres. h.c. **Herbert Giersch**, Kiel
Marktökonomie für die offene Gesellschaft
- 1998** Prof. Dr. Dr. h.c. **Heinz König**, Mannheim
Gründungsdynamik, Innovation und Beschäftigung
- 1997** Prof. Dr. **Hans Christoph Binswanger**, St. Gallen
Chinesische Ökonomik. Fünf ordnungspolitische Denkrichtungen in der Chinesischen Ökonomik und ihre europäischen Parallelen
- 1996** Prof. Dr. Dres. h.c. **Norbert Kloten**, Tübingen
Im Sog der Währungsunion. Reflexionen über die Europäische Union und die Schweiz
- 1995** Prof. Dr. **Hans Albert**, Heidelberg
Die Idee rationaler Praxis und die ökonomische Tradition
- 1994** Prof. Dr. **Wolfgang Stolper**, Ann Arbor, USA
Geschichte und Theorie in der Analyse des kapitalistischen Prozesses - ein Schumpeterscher Ansatz
- 1993** Prof. Dr. **Erwin Streissler**, Wien
Unmöglichkeit und Notwendigkeit der Wirtschaftspolitik als bleibendes Dilemma
- 1992** Prof. Dr. **Ernst Heuss**, Nürnberg
Evolutorik und Marktwirtschaft
- 1991** Prof. Dr. **Gottfried Bombach**, Basel
Zur Arbeitslosigkeit der Gegenwart
- 1990** Prof. Dr. **Kurt Rothschild**, Wien
Deregulierung - Anatomie eines Schlagwortes
- 1989** Prof. Dr. **Ota Sik**, St. Gallen
Der Weg 3a und 3b. Neue Aussichten für eine Konvergenz der Systeme
- 1988** Prof. Dr. **Wilhelm Krelle**, Bonn
Lange Wellen in der wirtschaftlichen Entwicklung

Tätigkeitsbericht 2009

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung	18
Sekretariat	18
Assistentinnen, Assistenten und Projektmitarbeiter	18
Lehrbeauftragte	18
Emeritierte Direktionsmitglieder	18
Mutationen	19

■ Forschung

Projekte	20
Publikationen	21
Präsentationen und Vorträge	22
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2009	23

■ Lehre

Frühjahrssemester 2009	24
Herbstsemester 2009	24
Extern	24

■ Master of Arts HSG in Economics

Teilnehmerzahlen	25
Auszeichnungen	25

■ Nachwuchs

Ehrungen und akademische Grade	26
Dissertationen und Habilitationen	26
Alumni	28

■ Administrative und externe Aufgaben

30

■ Mitteilungen

30

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Leitung

Prof. Dr. Manfred Gärtner, geschäftsführender Direktor
Prof. Matthias Lutz, D.Phil., Vizedirektor

■ Sekretariat

Gudrun Forster
Anna Zimmermann

■ Nachwuchsdozent

Dr. des. Carlo Strub

■ Assistentinnen, Assistenten und Projektmitarbeiter

Pascal Bischof, B.A. Wirtschaftsinformatiker
Susanne Burri, B.A. HSG
Diplom-Informatiker Björn Griesbach
Diplom-Kaufmann Florian Jung, M.A. Politikwissenschaft
Andreas Kleiner, B.A. HSG
Hanna Köpper, B.A. HSG
Thomas Seiler, B.A. HSG

■ Lehrbeauftragte (ehemals FGN-HSG)

Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer
Prof. Dr. Mariko Klasing

■ Emeritierte Direktionsmitglieder

Prof. Dr. Kurt Dopfer
Prof. Dr. Norbert Reetz

■ Mutationen

Auch das Jahr 2009 brachte in der Forschungsgemeinschaft wieder eine Reihe personeller Veränderungen.

Pascal Bischof und **Hanna Köpper** beendeten ihre Mitarbeit um sich verstärkt ihrem Studium an der Universität St. Gallen zu widmen.

Susanne Burri verliess uns im Spätsommer um ein Masterstudium an der London School of Economics zu beginnen.

Mariko Klasing nahm auf den 1. Juli 2009 einen Ruf auf eine Assistenzprofessur im Department of Economics der Carlton University, Ottawa an.

Thomas Seiler verliess uns zum Jahresende um sein Masterstudium abzuschliessen und anschliessend an einer ausländischen Universität zu promovieren.

Nadja Wirz wechselte nach einem vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Forschungsaufenthalt an der Universität Kopenhagen zur Schweizerischen Nationalbank in Zürich.

Gudrun Forster, die während sechs Jahren für die administrativen Belange der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie verantwortlich war, verliess uns im Herbst um sich neuen Herausforderungen zuzuwenden.

Ihre Aufgaben übernimmt künftig **Anna Zimmermann**, die wir ganz herzlich am Institut begrüssen.

Neu an unserem Institut begrüssen wir auch **Carlo Strub**, der nach seiner Promotion an der Universität Basel als Nachwuchsdozent für Volkswirtschaftslehre an die Universität St. Gallen berufen wurde und insbesondere auch die Grundlagenforschung an unserem Institut bereichern wird.

■ **Forschung**

■ **Projekte**

■ **Neue Medien in der volkswirtschaftlichen Ausbildung** (Pascal Bischof, Manfred Gärtner, Björn Griesbach, Florian Jung, Andreas Kleiner, Thomas Seiler)

Elektronische Medien bieten eine Vielfalt neuer Möglichkeiten, um komplexe volkswirtschaftliche Zusammenhänge anschaulich darzustellen und erfahrbar zu machen. Dies ermöglicht die Thematisierung fortgeschrittener Fragestellungen in einer früheren Phase des Studiums, ohne mit der Entwicklung eines aufwendigen formalen mathematischen Apparates Zeit zu verlieren oder Manche abzuschrecken.

Dieses schon seit einer Reihe von Jahren laufende Projekt hat das Ziel der kontinuierlichen Weiterentwicklung interaktiven Lehr- und Lernmaterials und der Erprobung seines Einsatzes in Verbindung mit konventionellen Medien wie Lehrbüchern und Vorlesungen („Blended learning“) sowie im Selbststudium der Universität St. Gallen.

Im Mittelpunkt der Projektarbeiten des Jahres 2009 stand die Weiterentwicklung einer Online-Plattform für das Selbststudium in den beiden vom Institut betreuten Grossveranstaltungen. Die schon in den Lehrveranstaltungen Makroökonomik II und III erfolgreich getestete Plattform ermöglicht es Studierenden, von uns angebotene interaktive Modelle zeitautonom zu Hause zu nutzen und ihre Ergebnisse anschliessend Online einzureichen. Aufgabenblätter sind nach Registrierung nach einem Zufallsmechanismus individuell gestaltet und können deshalb auch als neue Prüfungsform genutzt werden.

■ **Makroökonomische Implikationen von Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer** (Frode Brevik, Manfred Gärtner)

Die Diskussion um Bankgeheimnis, Verrechnungssteuer und unfairen Steuerwettbewerb, die in jüngerer Zeit von EU und OECD wieder neu lanciert wurde, bewegt sich zu einem grossen Teil auf einer moralisierenden Ebene. Eine nüchterne wissenschaftliche Bestandsaufnahme fehlt weitgehend. Im Rahmen dieses Projekts sollen die Grundlagen für eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme gelegt werden und Anstösse zu einer nüchternen Diskussion gegeben werden. Untersucht wurde zunächst, wie sich Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer auf die Kapitalbildung und die Staatsquote auswirken, und welche Konsequenzen sich für die internationale und die nationale Verteilung der Einkommen und Vermögen ergeben. Es liegt nahe, in diese Untersuchungen auch die Implikationen der aktuellen Übereinkommen zwischen der Schweiz und der EU zur Zinsbesteuerung einzubeziehen.

■ **Fundamentale Bestimmungsfaktoren internationaler Einkommensmuster** (Mariko Klasing, Nadja Wirz, Manfred Gärtner, Florian Jung)

Die neuere empirische Wachstumsforschung führt zur Einsicht, dass die Erklärungen konventioneller Wachstumsmodelle für internationale Einkommensunterschiede unvollständig und oberflächlich sind. Ein erfolgversprechender Weg besteht darin, nach weiche- ren, nicht streng ökonomischen Erklärungsvariablen oder nach den tieferen Ursachen für beobachtetes ökonomisches Verhalten zu suchen, etwa in den Bereichen Geographie, Institutionen, Kultur und Politik. Am Institut sind zur Zeit drei Dissertationen in Be-

arbeitung, die sich mit diesen über den traditionellen Bereich der Volkswirtschaftslehre hinaus reichenden Fragen beschäftigen und sich gegenseitig ergänzen.

■ **Evolutionsökonomie, institutionelle Ökonomie und Wissenschaftstheorie** (Hans-Jörg Brunner, Kurt Dopfer)

In diesem Grundlagenforschungsprojekt werden zentrale Fragen des noch jungen Forschungsgebiets der Evolutionsökonomie, zu dessen Vorreitern Kurt Dopfer zählt, analysiert, weiterentwickelt und auf aktuelle Problemstellungen der ökonomischen Theorie und der Wissenschaftstheorie angewandt. Aufbauend auf einem von Kurt Dopfer und anderen entwickelten integralen Ansatz, der Selbstorganisation und evolutorische Dynamik verbindet, analysieren Hans-Jörg Brunner und Patrick Baur verschiedene Dimensionen und Aspekte einer so definierten Evolutionsökonomie. Hans-Jörg Brunner stellt die Analyse der ontologischen Grundlagen der Evolutionsökonomie in das Zentrum seines Forschungsbemühens, während sich Patrick Baur mit dem Problem der Endogenisierung von Präferenzen und Technologie in der Wachstumstheorie auf der Grundlage eines evolutorischen Ansatzes beschäftigt.

■ **Lohn-, Armuts- und Verteilungsfallen** (Manfred Gärtner)

Dieses Projekt befasst sich mit Lohnfallen. Darunter versteht man eine besondere Form des Arbeitsmarktversagens, mit der man rechnen muss, wenn sich Arbeitseinkommen in der Nähe des Existenzminimums bewegen. Untersucht werden einerseits die Existenzbedingungen von Lohnfallen, aber auch deren makroökonomische Konsequenzen, die z.B. in unzureichender Entwicklungsdynamik armer Länder oder auch in einer grösser werdenden Einkommensungleichheit in reicheren Ländern liegen können. Eine erste Projektphase beschränkt sich auf eine isolierte Betrachtung des Arbeitsmarkts. In einer zweiten Phase werden Lohnfallen in Wachstumsmodelle unterschiedlicher Provenienz integriert und auf ihr Potential hin untersucht, Armuts- und Verteilungsfallen zu erklären.

■ **Publikationen**

- Alexander Berentsen und Carlo Strub. Central Bank Design with Heterogeneous Agents. *European Economic Review*, 2009.
- Susanne Burri und Manfred Gärtner. *Instructor's Manual to accompany Macroeconomics*, 3rd edition. Harlow u.a., Financial Times/Prentice Hall, 2009.
- Andrew Clausen und Carlo Strub. Money cycles. *Mimeo*, 2009.
- Manfred Gärtner. *Macroeconomics* (Chinesische Übersetzung). Changchun Publishing House: Changchun City, China (im Druck).
- Manfred Gärtner. *Macroeconomics Under Flexible Exchange Rates* (Chinesische Übersetzung mit einem neuen Vorwort für den chinesischen Markt). China Market Press: Peking, China, 2009.
- Manfred Gärtner. *Macroeconomics*, 3rd edition. Harlow u.a., Financial Times/Prentice Hall, Mai 2009.
- Manfred Gärtner. Predicting the Election Cycle in US Stock Prices: Guinea Pigs versus the Pros. *Applied Economics Letters* (im Druck).
- Manfred Gärtner. Das ökonomische Einmaleins des Bankgeheimnisses. *Discussion Paper* Nr. 2009-16, Department of Economics, University of St. Gallen, 2009.
- Manfred Gärtner und Florian Jung. Konsequenzen für Wirtschaftspolitik und makroökonomische Ausbildung. In: Konsequenzen aus der Finanzmarktkrise - Perspektiven der HSG. St. Gallen : Universität St. Gallen, 2009



- Manfred Gärtner und Florian Jung. The macroeconomics of financial crises : How risk premiums, liquidity traps and perfect traps affect policy options. *Discussion Paper* Nr. 2009-15, Department of Economics, University of St. Gallen, 2009.
- Manfred Gärtner und Matthias Lutz, Matthias. *Makroökonomik fester und flexibler Wechselkurse*: 4. Auflage. Heidelberg: Springer-Verlag, 2009.
- Charles Wyplosz. *Macroeconomics After the Crisis – Dealing With the Tobin Curse*. Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2009. Institute of Economics, University of St. Gallen, 2009.

■ Präsentationen und Vorträge

- Manfred Gärtner. Wage Traps as Poverty and Distribution Traps in Neoclassical and Endogenous Growth Models. Eastern Economic Association, 35th Annual Conference, New York, February 27 – March 1, 2009.
- Manfred Gärtner. Wage Traps as Poverty and Distribution Traps in Neoclassical and Endogenous Growth Models. Western Economic Association International Pacific Rim Conference, March 24 – 27, 2009, Ryukoku University, Kyoto, Japan.
- Manfred Gärtner. Die globale Wirtschaftskrise und die Optionen einer kleinen offenen Volkswirtschaft. Kurzreferat an der Jahresversammlung der Fördergesellschaft der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen, 15. Mai 2009.
- Manfred Gärtner. Das ökonomische Einmaleins des Bankgeheimnisses. Brownbag-Seminar der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen, Reihe Wirtschaftspolitik, 16. September 2009.
- Manfred Gärtner. The Emergence of Poverty and Distribution Traps in Standard Models of Economic Growth. 68th International Atlantic Economic Society Conference, Boston, MA, 8 – 11 October 2009.
- Carlo Strub (Papier mit Andrew Clausen). Money Cycles. Money, Banking, Payments, and Finance Conference; Federal Reserve Bank of Chicago, 2009.
- Carlo Strub (Papier mit Andrew Clausen). Money Cycles. Workshop on Dynamic Macroeconomics, Juni 2009, Universität Konstanz.
- Carlo Strub (Papier mit Andrew Clausen). Money Cycles. Federal Reserve Bank of Pennsylvania Seminar, December 2009.
- Carlo Strub (Papier mit Andrew Clausen). Money Cycles. Brownbag-Seminar der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen, Reihe Mikroökonomik, 18.11.2009.

■ Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2009

Die zu Ehren des Gründers und langjährigen geschäftsführenden Direktors und Förderers der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie alljährlich von der FGN-HSG im Namen der Universität St. Gallen organisierte Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung fand am 15. Mai 2009, dem Vorabend des St. Galler Dies Academicus, statt.

In diesem Jahr wurde die Vorlesung zum ersten mal in englischer Sprache gehalten. Als erster nicht deutschsprachiger Referent konnte Professor Charles Wyplosz, Ph.D, Professor für Internationale Wirtschaft am Graduate Institute of International Studies und Direktor des International Centre of Money and Banking Studies in Genf, gewonnen werden. Er gehört nicht nur zur ersten Garnitur der Wirtschaftswissenschaftler Europas gemessen an den Forschungsleistungen, sondern äussert sich auch regelmässig in Radio und Tagespresse zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen.

Professor **Charles Wyplosz** hielt die Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2009 zum Thema

Macroeconomics After the Crisis – Dealing with the Tobin Curse

Zusammenfassung/Abstract:

Will the field of economics be transformed as deeply as it was after the Great Depression of the 1930s? In some ways, we foresaw the crisis, but not as clearly as we should have. Then, when it started, we largely failed to foresee its evolution and, yet, we understood what was happening. While finance theory will have to be profoundly rethought, economics will need a serious but not revolutionary overhaul.

Die Ausführungen von Charles Wyplosz sind inzwischen als Broschüre erschienen. Diese kann über die Adresse <http://www.fgn.unisg.ch> vom Internet heruntergeladen oder im Sekretariat der FGN-HSG unentgeltlich bezogen werden:

Anna Zimmermann
FGN-HSG
Universität St. Gallen
Bodanstrasse 1
CH-9000 St. Gallen

Telefon: +41 71 224 2311
E-Mail: sekretariat.fgn@unisg.ch

Eine vollständige Liste aller bisher erschienenen Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen findet sich im ersten Teil des vorliegenden Berichts.

■ Lehre

Institutsmitglieder unterrichteten im Berichtsjahr auf allen Ausbildungsstufen. Von der Qualitätssicherungsstelle der Universität St. Gallen durchgeführten Evaluationen attestieren hierbei regelmässig weit überdurchschnittliche Erfolge. Eine besondere Herausforderung stellt die von 700–800 Studierenden besuchte Lehrveranstaltung Makroökonomik II dar, deren Bereiche Vorlesung, Übung und Selbststudium (Tutoriat) einen grossen Teil unserer Unterrichtskapazitäten binden.

■ Universität St. Gallen, Frühjahrssemester 2009

- Makroökonomik III, Vorlesung (Jung)
- Makroökonomik III, Selbststudium (Jung)
- Makroökonomik III, Übungen (Jung)
- Makroökonomik III, Übungen (Kleiner/Seiler)
- Makroökonomik III, Tutoriat (Jung)
- Makroökonomik III, Tutoriat (Kleiner/Seiler)
- Wachstum und Entwicklung (Klasing)

■ Universität St. Gallen, Herbstsemester 2009

- Fälle und Anwendungen zur Makroökonomik (Gärtner)
- Internationale Makroökonomik (Lutz)
- Makroökonomik II, Vorlesung (Gärtner)
- Makroökonomik II, Selbststudium (Gärtner)
- Makroökonomik II, Übungen (Gärtner)
- Makroökonomik II, Übungen (Griesbach)
- Makroökonomik II, Übungen (Jung)
- Makroökonomik II, Übungen (Kleiner)
- Makroökonomik II, Übungen (Seiler)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Gärtner)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Griesbach)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Jung)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Kleiner)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Seiler)
- Politische Makroökonomik (Gärtner)

■ Extern

- Doktorandenseminar zur Mikroökonomie (Reetz), Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Liberec, Tschechische Republik.



■ Der Master of Arts HSG in Economics

Der Master of Arts HSG in Economics (MEcon) ist das von der gesamten Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen getragene volkswirtschaftliche Masterprogramm der Universität St. Gallen. Aufgrund der von Manfred Gärtner wahrgenommenen Programmverantwortung und den von der FGN-HSG seit der Konzipierung in das Programm eingebrachten substantiellen personellen und finanziellen Ressourcen verfolgen wir seine Entwicklung mit grosser Aufmerksamkeit und besonderem Interesse. Die Programmverantwortung übergab Manfred Gärtner 2009 im Zuge einer Überarbeitung und Straffung der Masterstufe der Volkswirtschaftlichen Abteilung in neue Hände.

■ Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Der nach aufregenden Anfangsjahren 2006 eingeleitete Aufwärtstrend in der Zahl der im Programm eingeschriebenen Studierenden hielt auch im Berichtsjahr an. Der MEcon hat sich in dieser Zeit als das tragende volkswirtschaftliche Masterprogramm der Universität St. Gallen etabliert.

■ Jöhr-Preis der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie

Dieser Preis erinnert an Walter Adolf Jöhr, der als Rektor und Wissenschaftler die Entwicklung der Universität St. Gallen und der Schweizer Volkswirtschaftslehre nachhaltig prägte. Die Auszeichnung wird für den besten MEcon-Abschluss eines Jahres verliehen. Die Preissumme von 5'000 Franken wird durch eine Spende von Frau Martita Jöhr zugunsten der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie finanziert.

Wir beglückwünschen den Gewinner des Jöhr-Preises 2009:

Stephan Fretz

Er hatte sein MEcon-Studium im Wintersemester 2006/2007 aufgenommen und erhält den Preis für den in allen Prüfungsfächern einschliesslich Masterarbeit erreichten besten Notendurchschnitt.

■ Nachwuchs

■ Ehrungen und akademische Grade

- **Susanne Burri** schloss ihr Bachelorstudium erfolgreich ab und erhielt im Rahmen der Bachelorfeier vom Rektor der Universität St. Gallen den Titel Bachelor of Arts HSG in Volkswirtschaftslehre. Sie nahm im Herbst 2009 ein Masterstudium im Fach Economics and Philosophy an der London School of Economics auf.
- **Mariko Klasing** erlangte im Jahr 2009 den akademischen Grad Dr. oec. mit einer Dissertation zum Thema *Essays on cultural and institutional determinants of comparative economic development*.
- **Mariko Klasing** erhielt im Frühjahr einen Ruf auf eine Assistenzprofessur an der Carlton University, Ottawa, Kanada, den sie auf den 1. Juli 2009 annahm.
- **Hanna Köpper** schloss ihr Bachelorstudium im Frühjahr 2009 erfolgreich ab und erhielt im Rahmen der Bachelorfeier vom Rektor der Universität St. Gallen den Titel Bachelor of Arts HSG in Volkswirtschaftslehre. Sie nahm anschliessend ein Studium im Master of Arts HSG in Economics auf.
- **Nadja Würth**, vor ihrer Heirat noch Assistentin an unserem Institut unter dem Namen **Nadja Wirz**, erhielt im Berichtsjahr den akademischen Grad Dr. oec. mit einer Dissertation zum Thema *Technology adoption and economic growth*.



■ Dissertationen und Habilitationen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts arbeiteten im Jahre 2008 an den folgenden Dissertationsprojekten:

- **Björn Griesbach**. *Finanzmärkte und kurzfristige Konjunkturschwankungen*

Dynamic-Stochastic-General-Equilibrium-Modelle befassen sich mit der Frage nach der Entstehung und den Auswirkungen von kurzfristigen Konjunkturschwankungen. In dieser Arbeit soll diese Fragestellung weiter vertieft werden. Insbesondere gilt es, den Einfluss der Finanzmärkte und deren zunehmender Globalisierung zu berücksichtigen. Theoretisch, als auch empirisch, sollen darüberhinaus folgende Fragen behandelt werden: Was sind die Konsequenzen von Konjunkturzyklen auf das langfristige Wachstum? Wie kann das Risiko eines Abschwungs postuliert und berechnet werden? Können, beziehungsweise dürfen Konjunkturzyklen verhindert werden?

- **Florian Jung**. *Finanzmärkte und Wirtschaftswachstum*

Finanzmärkte sind unabdingbar für die Funktionsfähigkeit gemeinsamen Wirtschaftens, weshalb deren sachgemäße Modellierung fernab neoklassischer Vollkommenheit einen eminent wichtigen Beitrag zur Volkswirtschaftslehre darstellt. Allerdings wurden die makroökonomischen Implikationen unvollkommener Finanzmärkte bisher nur in geringem Ausmaß analysiert, wobei vor allem die Auswirkungen auf die langfristige Entwicklung von Volkswirtschaften größerer Aufmerksamkeit bedürfen. Ausgehend von der Annahme, dass Entwicklungsländer einen höheren Grad an Finanzmarktperfektionen aufweisen als Industrienationen, besteht die Zielsetzung dieser Dissertation darin, die durch eine Verbesserung der institutionellen Rahmenbedingungen auf den Finanzmärkten zu verwirklichenden Entwicklungspotentiale aufstrebender Volkswirtschaften wie etwa Indien und China aufzuzeigen.

■ **Mariko Klasing. *Kultur und Wirtschaftswachstum (abgeschlossen)***

Ziel des Projektes ist die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen kulturellen Faktoren, d.h. gesellschaftlichen Normen, Werten, Denk- und Handlungsmustern, und der wirtschaftlichen Entwicklung. Dieses Zusammenspiel von Kultur und Wirtschaft soll sowohl theoretisch als auch empirisch analysiert werden. Im Zentrum der Untersuchung steht hierbei die Frage, welche Denk- und Handlungsmuster das Wirtschaftswachstum besonders fördern und welche Entwicklungspotentiale sich hieraus für verschiedene Gesellschaften und Kulturen ableiten lassen.

■ **Nadja Wirz. *Geografie, Institutionen und Wirtschaftswachstum (abgeschlossen)***

Bei der Erklärung von Einkommensunterschieden legte die Wachstumstheorie traditionellerweise den Fokus auf technologischen Fortschritt, Kapital- und Humankapitalakkumulation. Dies sind jedoch nur unmittelbare Ursachen von Armut. Von grossem Interesse ist die Frage, warum diese Gesellschaften nicht mehr investieren und nur wenige Innovationen tätigen. Folglich existieren fundamentalere Ursachen, wobei Geografie und Institutionen am häufigsten genannt werden. Diese Determinanten sind in der Literatur vielfach diskutiert worden, doch bei der Debatte ist leider der Bezug zu den unmittelbaren Ursachen verloren gegangen. Diese Dissertation soll einen Beitrag zu dieser Lücke leisten. Es soll eine Verbindung zum Solow-Modell, dem Referenzrahmen der traditionellen Theorie überhaupt, geschaffen und empirisch untersucht werden, wie Geografie und Institutionen die Übertragungskanäle beeinflussen.

■ Alumni

Folgende Assistentinnen, Assistenten, Doktorandinnen, Doktoranden, Habilitanden und Habilitandinnen an den Lehrstühlen der Forschungsgemeinschaft konnten die vom Institut gebotenen Rahmenbedingungen für den Start in erfolgreiche oder erfolgversprechende Karrieren in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nutzen (seit 1990). Hierzu gehören auch Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen aus der Tschechischen Republik, die im Rahmen eines Kooperationsprogramms zwischen den Universitäten von Liberec und St. Gallen von Prof. Dr. Norbert Reetz betreut wurden und heute Professuren oder Dozentenstellen an der Technischen Universität Liberec innehaben.

- Thomas Adams, M.Sc. LSE in Economics, Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer, Universität Hamburg
- Dr. oec. Patrick Baur
- Lic. oec. et jur. Alexander Blarer
- Lic. rer. publ. Berit Böhrk
- Dr. Guido Boller, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Benedikt Braumann, Studienzentrum Gerzensee der Schweizerischen Nationalbank
- Prof. Dr. Frode Brevik, Vrije Universiteit Amsterdam
- Hans-Jörg Brunner
- Henri Buchsteiner, B.A. HSG, Cambridge University
- Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St. Gallen
- Dr. Christian Busch, KOF Eidgenössische Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich
- Dr. Bruno Cabernard, Coop Schweiz
- Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
- Lic. oec. Patrick Dreier, UBS
- Dr. Claudia Emele, Institutional Services, Lombard Odier Darier Hentsch & Cie
- Lic. oec. Marco Fischbacher, Avalon, Zürich
- Lic. oec. Caroline Flammer, Universität St. Gallen
- Lic. oec. Astrid Frey, Economic Research, Swiss Re, Zürich
- Prof. Dr. Michael Gerfin, Universität Bern
- Prof. Dr. Michael Gilroy, Universität Paderborn
- Lic. oec. Christian Grawe, Allianz-Versicherung, München
- Lic. oec. Markus Gähwiler, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Rebekka Grun, Ph.D., Economist, Worldbank
- Dr. Michael Grünenfelder, Luftwaffe
- Lic. oec. Ilona Haderer, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Lukas Hagen, GCN Bregenz
- Prof. Dr. Philipp Harms, Technische Universität Aachen
- Lic. oec. Urs Heiniger
- Lic. oec. Johanna Hertel, Ph.D., University of Wisconsin-Madison

- | Lic. oec. Max Hofer, Altor Equity Partners
- | Prof. Doc. Ing. Ivan Jác, Technische Universität Liberec
- | Prof. Dr. Mariko Klasing, Carlton University, Ottawa
- | Prof. Dr. Yvan Lengwiler, Universität Basel
- | PD Dr. Jürgen Löwe, Europäische Union, Brüssel
- | Samuel Manser, M.A. HSG, Credit Suisse Zürich
- | Thomas Maurer, Ph.D. student, London School of Economics
- | Lic. oec. Michel André Marechal, Universität St. Gallen
- | Lic. oec. Ueli Mettler
- | Lic. oec. Sarah Mueller, Vereinte Nationen, Bangkok
- | Dr. André Palitzsch, Credit Suisse Group
- | Lic. oec. Dennis Patzschke
- | Prof. Dr. Fabienne Peter, University of Warwick
- | Lic. oec. Martin Peter, Envirotainer, Kloten
- | Dr. Friederike Pohlenz, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern
- | Dr. Urs Rellstab, economiesuisse
- | Lic. oec. Lena Rethel, Ph.D. student, University of Warwick
- | Lic. oec. Thomas Rusterholz, Swiss Capital Alternative Investment AG, Zürich
- | Lic. oec. Adrienne Schär, McKinsey, Zürich
- | Dr. Caroline Schmidt, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- | Ing. Jozefina Simonova, Ph.D., Technische Universität Liberec
- | Prof. Dr. Ing. Jan Skrbek, Technische Universität Liberec
- | Dr. Nicolas Stoffels, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- | Lic. oec. Klaus Weber, Credit Suisse Group
- | Dr. Klaus Wellershoff, UBS, Zürich
- | Dr. Nadja Wirz-Werz, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- | Dr. Edi Zahn

■ Administrative und externe Aufgaben

Manfred Gärtner hatte während des Berichtsjahrs neben der Mitgliedschaft im Senat und im Abteilungsausschuss der Volkswirtschaftlichen Abteilung den Vorsitz des Promotionsausschusses der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen inne. Daneben war er Mitglied des Profibereichs Wirtschaftspolitik der Abteilung. Er arbeitete bis zum Ende des Herbstsemesters 2008/2009 als Programmdirektor an der Weiterentwicklung und Vermarktung des mit dem Übergang der Universität St. Gallen zum Bologna-System (mit Bachelor- und Masterstufe) neu konzipierten Master of Arts HSG in Economics (Volkswirtschaftslehre), der im Herbst 2004 startete, fungierte er als Gutachter für eine Reihe wissenschaftlicher Zeitschriften und wirkte als Juror am 2009 erstmals ausgelobten Iconomix-Award der Schweizerischen Nationalbank mit. Ab 2010 wird er die Volkswirtschaftliche Abteilung wieder in der Rekurskommission der Universität St. Gallen vertreten. Schliesslich beteiligte sich an der öffentlichen Diskussion zur aufkommenden Finanzkrise im Rundfunk und in der Tagespresse.

Florian Jung wurde im Berichtsjahr zum Präsidenten von DocNet gewählt, dem Doktorandenverein der Universität St. Gallen.

■ Mitteilungen

Der in einer Abstimmung unter den Studierenden der Universität St. Gallen vergebene und mit 10'000 Franken dotierte *Credit Suisse Award For Best Teaching* ging dieses Jahr an **Manfred Gärtner** – stellvertretend für und mit herzlichem Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Forschungsgemeinschaft, die sich im Lehrangebot des Instituts mit grosser Kompetenz und beispiellosem Enthusiasmus engagieren. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Feier zum diesjährigen Dies academicus der Universität St. Gallen am 16. Mai statt.



Matthias Lutz wurde am 19. Januar 2009 zum Vizedirektor bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ernannt. Gleichzeitig übernahm er neu die Leitung des Teams *Konjunktur Schweiz*, das für die internen SNB Prognosen über die Konjunkturentwicklung in der Schweiz verantwortlich ist.



Die Technische Universität Liberec (TUL) verlieh Professor Dr. Dr. h.c. **Norbert Reetz** den Titel eines Ehrendoktors. Sie würdigt damit seinen langjährigen Einsatz in der von ihm selbst 1992 initiierten Kooperation zwischen der TUL und der Universität St. Gallen, den er auch nach seiner Emeritierung mit in Liberec durchgeführten Seminaren auf ehrenamtlicher Basis fortsetzt. Wir gratulieren unserem langjährigen geschäftsführenden Direktor ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.

Die **Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2010** findet am Freitag, 28. Mai 2010 von 11:15 - 12:00 Uhr im Raum 09-011 (Senatsraum) an der Universität St. Gallen statt. Referent ist Professor Dr. Silvio Borner, Er ist Programmdirektor der WWZ Summer School of Law, Economics and Public Policy der Universität Basel und war bis zu seiner Emeritierung im letzten Jahr Ordinarius für Wirtschaftspolitik und leitete von 2007 - 2009 als Dekan die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel. Er spricht zum Thema *Die Finanzkrise von 2008/09 im Lichte der "Konjunkturschwankungen" von Walter Adolf Jöhr von 1952*.